

BRIG/ÖSTLICH RARON



Bereits zählt die «Pro Historia Glis» 63 Mitglieder. An der ersten Generalversammlung am vergangenen Freitag sanktionierten die Mitglieder die Statuten. Am Vorstandstisch (von links): Siegfried Oggier, Heli Wyder, Präsident der «Pro Historia Glis», Karl Schneller, Hans-Ruedi Blaser und Vikar Lehner.

«Pro Historia Glis»: Sinn und Zweck statutarisch verankert

Dem kulturellen Erbe verpflichtet

Glis. — Mit der Sanktionierung der Vereinsstatuten durch die Generalversammlung erhielt die «Pro Historia Glis» als jüngstes Kind in der lokalen Vereinslandschaft ihren Taufschein. Der Akt vollzog sich am letzten Freitag im bezugsgeordneten Rahmen, in der Burgerstube des Restaurants «Malteserkreuz». Anerkannt mit Statuten und Namen erstreckt sich das Hoheitsgebiet der «Pro Historia» analog der Pfarreigrenzen über das Gemeindegebiet der ehemals selbständigen Gemeinden Glis und Brigerbad.

Dass die «Pro Historia Glis» unter der Gunst der Gemeindeverwaltung steht, bezeugten die Vertreter aus dem Stockalperschloss mit ihrer Präsenz. Den Verhandlungen an der ersten Generalversammlung folgten die Stadträtin Vreni Wenger und die Stadträte Walter Borter, Louis Ursprung, Klaus Minnig und Jean-Marie Schmid. Vereinspräsident Heli Wyder durfte unter den Mitgliedern der Historiker und Ehreburger von Brig, Prof. Dr.

Louis Carlen sowie Vikar Lehner willkommen heissen.

Zaghafter Beginn

Als Geburtstag für die «Pro Historia Glis» steht bereits der 26. November 1990 in der jungen Vereinschronik verankert. Es war nicht eine Schweregeburt, man liess sich nur etwas Zeit, wie dies der Werdegang der «Pro Historia Glis» aufzeigt. Nach Vereinspräsident Heli Wyder ging der Gründung ein loser Verein von Gleichgesinnten

voraus. Es waren geschichtsinteressierte «Lokalpatrioten», denen der Erhalt des kulturellen Erbes am Herzen lag. Und wie könnte es anders sein: Paul Heldner heisst der Mann der ersten Stunde. Immer wieder, seit mehr als 30 Jahren, kontaktierte der Chronist und Lokalhistoriker von Glis seine Vertrauensleute, wenn ein Stück vom erhaltenswerten Glis vom Untergang bedroht war. Misserfolge und Erfolge hielten sich bei diesen «Feuerwehrrübungen» ungefähr die Waage, gestand Paul Heldner vor der Generalversammlung.

Eine betrübnliche Feststellung

Heli Wyder sprach in die Herzen der Anwesenden mit der betrübnlichen Feststellung, dass in Glis allzu vieles verschwand,

was einer Erhaltung würdig gewesen wäre. Der sogenannten Sanierung der Kantonsstrasse fiel beispielweise die Treppe mit den elf, sich nach oben zum Friedhofportal verjüngenden Stufen, zum Opfer. Verschwunden aus dem Dorfbild sind das Kaplaneihaus und das Nanzerhaus. Und was nie hätte geschehen dürfen, auch die Pappelallee fiel dem «Fortschritt» zum Opfer.

Noch vor dem Diktat des motorisierten Verkehrs verschwanden für billiges Geld aus dem Etat der Pfarrkirche die Prozessionsfahnen und alte kostbare Messgewänder. Aber auch kulturhistorisch aussagekräftige Bauten gingen unter, so zum Beispiel die Engelburg und als jüngstes Beispiel «d's heh Hirsch».

Weitgesteckte Ziele

Es ist ein erklärtes Ziel der «Pro Historia Glis», die Bevölkerung für die kulturellen und ideellen Werte zu sensibilisieren. Vorstandsmitglied Gaby Arman-gau erläuterte der Generalversammlung die anvisierten Ziele der «Pro Historia Glis». Sie sind weitgesteckt, wie der Zweckartikel der Statuten ver-rät. Demnach bezweckt der Verein den Erhalt und den Schutz der geschichtlich wertvollen Immobilien von Glis, wie die Pfarrkirche, die Kapellen, die Burgen, die Bürger- und Bauernhäuser. In der Liste figurieren weiter landwirtschaftliche Bauten und auch Sägereien, Walken, Mühlen, Backöfen, Schmelzen und Kalköfen. Das Sammeln von Altertümern wie Bücher, Urkunden, Möbel und Gerätschaften sind weitere Punkte im Aufgabenkreis. Ein anspruchsvolles Ziel setzt sich die «Pro Historia Glis» mit der Errichtung eines Archivs und Museums.

Religiöse Reichtümer

Vikar Lehner orientierte über die «religiösen Reichtümer» der Pfarrei. Als eine grössere Aufgabe stellt sich die Innenrenovation der Pfarrkirche. Unausgewertet und nicht inventarisiert liegen noch viele Dokumente im behelfsmässigen Pfarrarchiv. Die ältesten Dokumente gehen bis ins Jahr 1320 zurück. Für die Pfarrei steht dieses Jahr das 350-Jahr-Jubiläum bevor, in deren Organisation auch die «Pro Historia Glis» eingespannt ist. Unter den Jubiläums-Aktivitäten ist am 25./27. September 1992 ein Dorffest angekündigt.

Bausubstanz ist gefährdet

In einem Kurzreferat orientierte Stadtarchitekt Hans Ritz über das bauliche Inventar. Als Präsident des Heimatschutzes Oberwallis liegt ihm der Erhalt und der Schutz der traditionellen Bausubstanz besonders am Herzen. Um den Zustand der alten Bauten steht es im Hoheitsgebiet der «Pro Historia Glis» nicht zum besten. Die Bausubstanz ist teilweise erheblich gefährdet, urteilt der Stadtarchitekt von Brig-Glis. Er befürwortet Schutzmassnahmen und

sieht mit der Erstellung eines Gebäude-Inventars unter gleichzeitiger Klassierung schutzwürdiger Bauten eine erste wichtige Massnahme. Weiter müssten auch bauliche Massnahmen getroffen werden, wie eine fachkundige Projektierung, insbesondere für stil- und fachgerechte Renovationen. Als wichtiges Instrument in dieser Zielsetzung nannte Hans Ritz eine wirksame Baukontrolle. Dafür sei die Gemeinde zuständig, die entsprechenden Kompetenzen seien schon 1983 vom Kanton an die Gemeinden delegiert worden.

Paul Heldner würdigte an der ersten Generalversammlung die «Pro Historia Glis» als einen Garant für den Erhalt des kulturellen Erbes in Glis. Der verdiente Lokalhistoriker liess den Verein wissen, dass er gewillt sei, sein Archiv samt der reichen Sammlung von Publikationen über Glis der «Pro Historia Glis» in der Rechtsform einer Stiftung zuzuführen. gtg

CSP Ausserberg Parteihock

Ausserberg. — (ing.) Die Christlichsoziale Ortspartei von Ausserberg lädt auf morgen Dienstag, den 31. März 1992, um 19.00 Uhr zu einer Parteiversammlung ins Restaurant «Lötschberg» ein. Nebst den üblichen Traktanden stehen die verschiedenen Informationen der Gemeinde im Vordergrund.

Im Anschluss an den Parteihock wird die Partei- und Orientierungsversammlung des Bezirkes Westlich Raron abgehalten. Diese beginnt um 20.30 Uhr. Alle Parteifreunde und Interessierten, insbesondere die Jugendlichen, sind zu diesem Politabend herzlich eingeladen.

Dritte-Welt-Laden Fastenwoche

Visp. — (wb) Der Dritte-Welt-Laden Visp lädt alle Gläubigen zu einem Treffen in der Fastenwoche vom 3. bis 10. April ein. Dieses findet am Freitag, dem 3. April 1992, um 20.00 Uhr in der Gewerbeschule in Visp statt. Die Verantwortlichen hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen.